

Vorlage 107/ 2013

Stadt  **Rottweil**

Jahresabschluss
2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	3
Beschlussvorschlag	4
Rechenschaftsbericht	5
Lagebericht.....	5
Gesamtergebnisrechnung	8
Gesamtfinanzrechnung	10
Vermögensrechnung	12
Kennzahlen im Überblick.....	14
Teilergebnis- und Finanzrechnungen	15
TH O Politische Steuerung und Stabstellen	16
TH 1 Haupt- und Finanzverwaltung.....	18
TH 2 Bürgeramt, Ordnungs- und Schulverwaltung	20
TH 3 Kultur, Jugend und Tourismus	22
TH 4 Bauen und Stadtentwicklung	24
TH 5 Stadtbau.....	26
Investitionsmaßnahmen	28
Budgetergebnisse.....	40
Anhang	43
Korrektur Eröffnungsbilanz.....	47
Anlagen	49
Anlage 1 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnis	50
Anlage 2 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	51
Anlage 3 Vermögensübersicht	52
Anlage 4 Forderungsübersicht	53
Anlage 5 Schuldenübersicht.....	54
Abschlussbeurkundungen	56

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Abschreibung
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AIB	Anlage im Bau
AMG	Albertus-Magnus-Gymnasium
AR	Altes Rathaus
Aufl.	Auflösung
BA	Bundesagentur für Arbeit
Beb.pl.	Bebauungsplan
DHG	Droste-Hülshoff-Gymnasium
EWZ	Einwohnerzahl
FAG	Finanzausgleich
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemO	Gemeindeordnung
i. d. F.	In der Fassung
i. H. v.	In Höhe von
JHW	Jugendherbergswerk
JVA	Justizvollzugsanstalt
KiJu	Kinder- und Jugendreferat
KVJS	Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg
LG	Leibniz Gymnasium
MA	Mehraufwand/-ausgabe
ME	Mehrertrag/-einzahlung
OV	Ortschaftsverwaltung
SoPo	Sonderposten
TH	Teilhaushalt
VHS	Volkshochschule
WA	Wenigeraufwand/-auszahlung
WE	Wenigerertrag/-einzahlung

Beschlussvorschlag

Gemäß § 95 b Abs. 2 Gemeindeordnung Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl. S.581, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Januar 2012 (GBl. S. 793, 962) stellt der Gemeinderat die Jahresrechnung 2012 der Stadt Rottweil mit folgendem Ergebnis fest:

1. Ergebnisrechnung	
Ordentliche Erträge:	57.288.651,04 €
Ordentliche Aufwendungen:	-52.883.118,51 €
Ordentliches Ergebnis:	4.405.532,53 €
Außerordentliche Erträge:	1.432.383,47 €
Außerordentliche Aufwendungen:	-92.228,67 €
Sonderergebnis:	1.340.154,80 €
Gesamtergebnis:	5.745.687,33 €
2. Finanzrechnung	
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit:	53.889.901,12 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit:	-46.508.048,03 €
Zahlungsmittelüberschuss auf lfd. Verwaltungstätigkeit	7.381.853,09 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.739.459,60 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.944.599,60 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.205.140,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss	4.176.713,09 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-311.438,10 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-311.438,10 €
Finanzierungsmittelbestand	3.865.274,99 €
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln:	7.370.897,26 €
Endbestand an Zahlungsmitteln:	2.304.829,98 €
3. Vermögensrechnung	
Aktiva:	
Immaterielles Vermögen:	52.265,92 €
Sachvermögen:	165.568.199,04 €
Finanzvermögen:	42.528.402,81 €
Abgrenzungsposten:	1.665.670,79 €
Bilanzsumme Aktiva:	209.814.538,56 €
Passiva:	
Basiskapital:	143.316.232,97 €
Rücklagen:	7.038.890,38 €
Sonderposten:	49.126.723,49 €
Rückstellungen:	4.874.458,91 €
Verbindlichkeiten:	1.959.952,24 €
Passive Rechnungsabgrenzungsposten:	3.498.280,57 €
Bilanzsumme Passiva:	209.814.538,56 €

Der Rechenschaftsbericht und die Anlagen werden zur Kenntnis genommen.

Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes wird zur Kenntnis genommen.

Die Budgetergebnisse werden zur Kenntnis genommen, die Budgetüberträge werden genehmigt.

Rechenschaftsbericht

Lagebericht

1. Entwicklung der öffentlichen Haushalte in Deutschland

Die Lage der öffentlichen Haushalte hat sich seit 2010 merklich entspannt. Erstmals seit der Wiedervereinigung ist der gesamte Staatshaushalt auch strukturell ausgeglichen. Der Abbau der Haushaltsfehlbeträge ist zum einen der günstigen Konjunktur zu verdanken, zumal die Struktur der gesamtwirtschaftlichen Expansion sehr abgabenergiebig ist und auch erhebliche progressionsbedingte Mehreinnahmen anfallen, zum anderen resultiert er daraus, dass der Bund und viele Länder in den vergangenen Jahren auf den Konsolidierungskurs eingeschwenkt sind. Zudem führte das außerordentlich niedrige Zinsniveau für deutsche Staatsanleihen zu erheblichen Einsparungen bei den Zinsausgaben. Auch die Lage am Arbeitsmarkt war trotz der Eurokrise sehr zufriedenstellend. Alles in allem sind in Relation zur Wirtschaftsleistung die Staatsausgaben deutlich gesunken und die Steuereinnahmen spürbar gestiegen. Mit über 600 Milliarden Gesamtsteuereinnahmen wurde 2012 in der Bundesrepublik Deutschland eine neue Höchstmarke erreicht.

2. Rechnungsergebnis 2012 – Stadt Rottweil

2.1 Ertragslage

Der Ergebnishaushalt bildet – wie der bisherige Verwaltungshaushalt – die laufende Verwaltungstätigkeit ab. Der Ergebnishaushalt unterscheidet sich zum Verwaltungshaushalt in der periodengerechten Zuordnung von Zahlungen und der Abbildung aller nicht zahlungswirksamen Ressourcenverbräuche (z. B. Bildung von Rückstellungen, Abschreibungen) und Ressourcenzuwächse (z. B. Auflösung von Rückstellungen, Auflösung von Ertragszuschüssen). Gegenüber den bisherigen zahlungswirksamen Rechnungsgrößen Einnahme und Ausgabe arbeitet das neue Rechnungswesen mit den Rechnungsgrößen Ertrag und Aufwand.

Aufgrund der unter Ziffer 1 dargestellten Rahmenbedingungen entwickelte sich auch der Ergebnishaushalt der Stadt Rottweil positiver als geplant. Auf der Ertragsseite wurden die Rekordsteuereinnahmen aus 2011 (27,3 Mio. €) noch einmal deutlich übertroffen. Die Steuereinnahmen insgesamt stiegen auf 32,3 Mio. €, damit liegt das Rechnungsergebnis 4,3 Mio. € über dem Planansatz.

Allein die Betrachtung der Gewerbesteuererinnahmen zeigt das Ausmaß der nicht vorhersehbaren positiven Entwicklung: 2009 noch 7,7 Mio. €, 2012 über 15,2 Mio. €, d.h. innerhalb von 3 Jahren hat sich die Gewerbesteuer fast verdoppelt. Auch der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erreicht mit 10,3 Mio. € (Planansatz 9,5 Mio. €) eine neue Rekordmarke.

Dadurch steigt die Steuerkraftsumme deutlich an, was sich im Finanzausgleich 2014 (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage, FAG Umlage) negativ auswirken wird. Deshalb haben wir im Rechnungsergebnis 2012 bereits Steuerrückstellungen von 1,7 Mio. € gebildet.

Obwohl das Rechnungsergebnis 2012 durch höhere Abschreibungen aufgrund notwendiger Korrekturen zur Eröffnungsbilanz (664.000 €) belastet wird, erzielt der Ergebnishaushalt einen Überschuss von 4,4 Mio. € (Planansatz 728.000 €). Hinzu kommen außerordentliche Erträge durch den Verkauf von Grundstücken über Buchwert (1,4 Mio. €). Der Überschuss im Ergebnishaushalt beträgt somit 5,7 Mio. € (+ 4 Mio. € gegenüber dem Planansatz) und wird der Rücklage zugeführt.

2.2 Finanzlage

Im Finanzhaushalt werden die Einzahlungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres – ohne periodengerechte Rechnungsabgrenzung dargestellt. Dies umfasst die Ein- und Auszahlungen des laufenden Verwaltungsbetriebs und die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen und aus Finanzierungstätigkeit (z. B. Kreditaufnahmen und Kredittilgungen). Der Finanzhaushalt dient dem Nachweis der Herkunft und der Verwendung der liquiden Mittel und als Liquiditätsnachweis. Er ermöglicht die Beurteilung der Finanzlage neben der Ertrags- und Vermögenslage.

Aufgrund der dargestellten Steuermehrerträge sind die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Planansatz um 4,2 Mio. € auf insgesamt 53,9 Mio. € angestiegen. Dem gegenüber sind die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Vergleich zum Plan um rund 1 Mio. € zurückgeblieben (vgl. einzelne Erläuterungen Gesamtfinanzrechnung).

Diese Mehreinnahmen und Einsparungen haben dazu geführt, dass sich der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Planansatz (2,2 Mio. €) um 5,2 Mio. € auf 7,4 Mio. € erhöht hat. Dieser Betrag entspricht nach der kameralen Betrachtung weitgehend der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt.

Im investiven Bereich haben sich die Einnahmen und Ausgaben weitgehend parallel entwickelt. Auffällig ist, dass von den geplanten Investitionsmaßnahmen (14,3 Mio. €) nur knapp die Hälfte (6,9 Mio. €) umgesetzt werden konnten. Dementsprechend blieben auch die Investitionszuweisungen deutlich hinter dem Plan zurück. Der geplante Saldo aus der Investitionstätigkeit von 7,7 Mio. € hat sich dementsprechend auf 3,2 Mio. € reduziert.

Die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten erfolgten planmäßig. Nachdem zum Jahresende die liquiden Mittel deutlich höher sind als die Verbindlichkeiten ist die Stadt Rottweil faktisch schuldenfrei.

Aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein positiver Cash Flow (Zahlungsmittelüberschuss) von 3,9 Mio. €. Dieser Zahlungsmittelüberschuss ist erforderlich, um die verschobenen Investitionen im Jahr 2013 zu finanzieren.

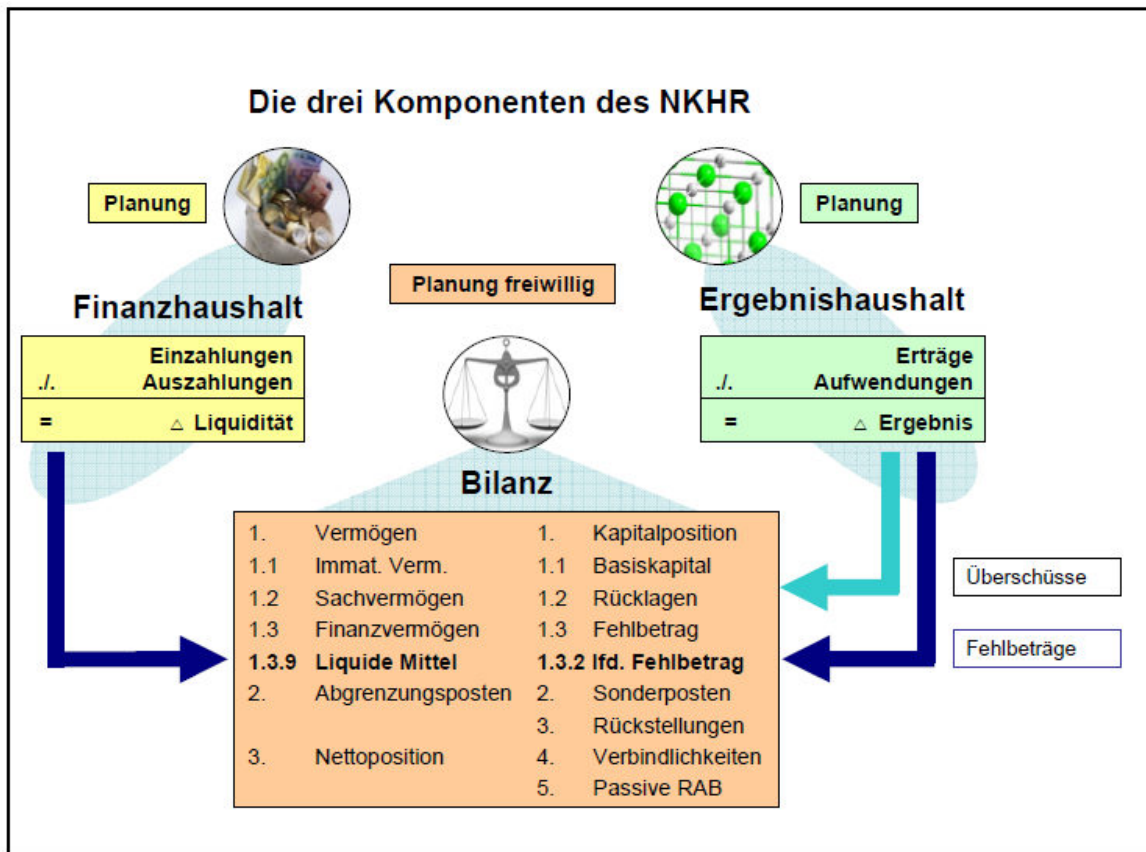
2.3 Vermögenslage

Die Vermögensrechnung ist die Bilanz der Kommune. In ihr werden zum 31.12. des Jahres Vermögen und Kapital gegenübergestellt.

Die Entwicklung der Zahlen des Sachvermögens sind geprägt durch Investitionen, Korrekturen nach der Eröffnungsbilanz sowie Abschreibungen in Höhe von 4,6 Mio. €. Im Saldo verringert sich das Sachvermögen um 2,3 Mio. €. Beim Finanzvermögen schlägt sich unter anderem das positive Ergebnis des Finanzhaushalts nieder. Des Weiteren bestehen Forderungen in Höhe von 3,4 Mio. €. Diese wurden zu einem großen Teil (1,8 Mio. €) bereits in den ersten beiden Perioden in 2013 ausgeglichen. Das Finanzvermögen erhöht sich um 5,6 Mio. € auf 42,5 Mio. €.

Auf der Passivseite findet sich der Überschuss der Ergebnisrechnung bei den Rücklagen in Höhe von 5,7 Mio. €. Das Basiskapital wird auf Grund Korrekturen der Eröffnungsbilanz um 2,1 Mio. € geringer. Zum Stichtag beträgt die Bilanzsumme somit 209,8 Mio. € (weitere Erläuterungen siehe S. 13).

Das Zusammenspiel von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt zur Vermögensrechnung wird in folgendem Schaubild deutlich:



Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushalts-	Ergebnis	Vergleich	Ergänz.	Ermäch-	Verfügbare	übertr.
		Vorjahr	ansatz		Ansatz/	Fest-	tigungen	Mittel abzgl.	Ermäch.
		2011	2012	2012	Ergebnis	legungen	aus	Ergebnis	nach
		EUR	EUR	EUR	EUR	in	2011	EUR	2013
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	27.960.200	32.282.539,91	4.322.340	0	0,00	-4.322.339,91	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	14.478.723	15.113.858,91	635.136	0	0,00	-635.136,18	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	2.381.655	2.427.017,41	45.362	0	0,00	-45.362,41	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.348.082	2.384.292,65	36.211	0	0,00	-36.210,65	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.124.915	1.204.664,41	79.749	0	0,00	-79.749,41	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.188.720	1.708.053,39	519.333	0	0,00	-519.333,39	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	135.000	158.269,47	23.269	0	0,00	-23.269,47	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.938.705	2.009.954,89	71.250	0	0,00	-71.249,62	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	51.556.000	57.288.651,04	5.732.651	0	0,00	-5.732.651,04	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	-12.987.366	-13.028.816,19	-41.450	-90.000	0,00	-48.549,81	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	-167.100	-185.187,53	-18.088	-10.400	0,00	7.687,53	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-11.208.938	-10.726.774,84	482.163	1.071.297	-323.559,05	265.574,98	-435.598,46
14	- Planmäßige Abschreibungen	0,00	-4.025.850	-4.690.083,72	-664.234	0	0,00	664.234,10	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-66.300	-63.003,82	3.296	0	0,00	-3.296,18	0,00
16	- Transferaufwendungen	0,00	-20.261.528	-22.458.434,66	-2.196.907	-139.100	0,00	2.057.806,66	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-2.110.918	-1.730.817,75	380.101	185.373	0,00	-194.727,78	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	-50.828.000	-52.883.118,51	-2.055.119	1.017.170	-323.559,05	2.748.729,50	-435.598,46
19	= Ordentliches Ergebnis	0,00	728.000	4.405.532,53	3.677.533	1.017.170	-323.559,05	-2.983.921,54	-435.598,46
21	= Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	728.000	4.405.532,53	3.677.533	1.017.170	-323.559,05	-2.983.921,54	-435.598,46
22	+ Voraussichtliche außerordentliche Erträge	0,00	1.000.000	1.432.383,47	432.383	0	0,00	-432.383,47	0,00
23	- Voraussichtliche außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	-92.228,67	-92.229	0	0,00	92.228,67	0,00
24	= Veranschlagtes Sonderergebnis	0,00	1.000.000	1.340.154,80	340.155	0	0,00	-340.154,80	0,00
25	= Veranschlagtes Gesamtergebnis	0,00	1.728.000	5.745.687,33	4.017.687	1.017.170	-323.559,05	-3.324.076,34	-435.598,46

Erläuterungen im Telegrammstil/ Vergleich zum Haushaltsansatz**Ordentliche Erträge**

- Zeile 1 Deutliche Steuerzuwächse, insbesondere bei der Gewerbe- und Einkommensteuer.
- Zeile 2 ME bei den Schlüsselzuweisungen und der Investitionspauschale.
- Zeile 7 Höhere Gewinnabführung der ENRW GmbH & Co. KG aus dem Jahr 2010 mit 1,24 Mio. € (ME 340 T € gg. Plan).
Höhere Zinserträge aufgrund höherer Liquidität.

Ordentliche Aufwendungen

- Zeile 11/12 Tarifsteigerung höher als geplant (MA 90 T €)
- Zeile 13 WA (353 T €) durch ins nächste Jahr verschobene Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen und WA Straßenunterhaltungsleistungen zu Gunsten Betriebshofleistungen.
- Zeile 14 Höhere Abschreibungen aufgrund von Korrekturen zur Eröffnungsbilanz.
- Zeile 16 Bildung von Rückstellungen (1,7 Mio. €) für höhere FAG-, Kreis- und Gewerbesteuerumlagen 2013/2014.
Abmangel Spital (MA 400 T €).
- Zeile 17 WA 255 T € Planungskosten (JVA, Bebauungspläne, FNP).
250 T € Deckungsreserve.

Ordentliches Ergebnis

- Zeile 19 Das ordentliche Ergebnis (4,4 Mio. €) liegt deutlich (3,7 Mio. €) über dem Planansatz (728 T €).

Außerordentliche Erträge

- Zeile 22 ME Grundstückserlöse 400 T € über Buchwert (insbesondere Spitalhöhe).

Außerordentliche Aufwendungen

- Zeile 23 Anschlussbeiträge ENRW für vor dem Eröffnungsbilanzstichtag verkaufte Grundstücke.

Veranschlagtes Gesamtergebnis

- Zeile 25 Aus ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis ergibt sich ein Gesamtergebnis von 5,7 Mio. €. Beide Ergebnisse werden den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses bzw. des Sonderergebnisses zugeführt (vgl. Anlage 1).

Gesamtfinanzrechnung

lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Haushalts-ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug 2012	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
		2011	2012	2012			
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	7
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	27.960.200	31.050.040,28	-3.089.840,28	0	-3.089.840,28
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen) und allgemeine Umlagen	0,00	12.666.906	13.268.268,95	-601.362,95	0	-601.362,95
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte (konsumtiv)	0,00	2.421.655	2.485.719,14	-64.064,14	0	-64.064,14
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.348.082	2.391.599,59	-43.517,59	0	-43.517,59
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.124.915	1.145.654,98	-20.739,98	0	-20.739,98
7 +	Zinsen, Darlehensrückflüsse und Ähnliches	0,00	1.188.720	1.585.253,12	-396.533,12	0	-396.533,12
8 +	Haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	1.932.920	1.963.365,06	-30.445,26	0	-30.445,26
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	49.643.398	53.889.901,12	-4.246.503,32	0	-4.246.503,32
10 -	Personalauszahlungen	0,00	-13.024.900	-13.142.513,69	117.613,69	-90.000	27.613,69
11 -	Versorgungsauszahlungen	0,00	-167.100	-185.187,53	18.087,53	-10.400	7.687,53
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-11.583.938	-10.263.187,40	-1.320.750,60	-273.011	-1.593.761,71
13 -	Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Auszahlungen	0,00	-66.300	-65.438,36	-861,64	0	-861,64
14 -	Transferauszahlungen, konsumtiv	0,00	-20.533.883	-21.159.893,90	626.010,90	-149.500	476.510,90
15 -	Haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	-2.110.918	-1.691.827,15	-419.091,23	185.373	-233.718,38
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-47.487.039	-46.508.048,03	-978.991,35	-337.538	-1.316.529,61
17 =	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	2.156.358	7.381.853,09	-5.225.494,67	-337.538	-5.563.032,93
18 +	Investitionszuwendungen	0,00	3.295.920	326.001,88	2.969.918,12	3.000	2.972.918,12
19 +	Investitionsbeiträge und ähnl. Entgelte	0,00	514.000	2.200,00	511.800,00	0	511.800,00
20 +	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	2.791.000	3.356.286,20	-565.286,20	17.540	-547.746,20
22 +	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	38.550	54.971,52	-16.421,52	0	-16.421,52
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	6.639.470	3.739.459,60	2.900.010,40	20.540	2.920.550,40
24 -	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	-1.435.000	-454.168,77	-980.831,23	-17.540	-998.371,23
25 -	Baumaßnahmen	0,00	-9.928.399	-4.499.326,44	-5.429.072,56	-736.525	-6.165.597,82
26 -	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-1.062.306	-488.646,23	-573.659,77	-253.415	-827.075,15
27 -	Erwerb von Finanzvermögen	0,00	-180.000	-180.000,00	0,00	0	0,00
28 -	Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	-1.742.000	-1.322.458,16	-419.541,84	-2.656	-422.198,24
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-14.347.705	-6.944.599,60	-7.403.105,40	-1.010.137	-8.413.242,44
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-7.708.235	-3.205.140,00	-4.503.095,00	-989.597	-5.492.692,04
32 =	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0,00	-5.551.877	4.176.713,09	-9.728.589,67	-1.327.135	-11.055.724,97
34 -	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen	0,00	-311.500	-311.438,10	-61,90	0	-61,90
35 =	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-311.500	-311.438,10	-61,90	0	-61,90
36 =	Finanzierungsmittelbestand	0,00	-5.863.377	3.865.274,99	-9.728.651,57	-1.327.135	-11.055.786,87
37 +	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Gelder, Geldanlagen)	0,00	0	18.102.226,74	0,00	0	0,00
38 -	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Gelder, Geldanlagen)	0,00	0	-27.033.569,01	0,00	0	0,00
39 =	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0	-8.931.342,27	0,00	0	0,00
40 +	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00	0	7.370.897,26	-7.370.897,26	0	-7.370.897,26
41 =	Endbestand an Zahlungsmitteln	0,00	0	2.304.829,98	0,00	0	0,00

Erläuterungen im Telegrammstil/ Vergleich zum Haushaltsansatz**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**

Zeile 9 Aufgrund Steuermehreinnahmen, höheren Zuweisungen und höherer Gewinnausschüttung ENRW liegen die Einzahlungen 4,2 Mio. € über dem Planansatz.

Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Zeile 16 WA (965 T €) in den Bereichen Sach- und Dienstleistungen und sonstige ordentliche Aufwendungen.

Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Zeile 17 Der Zahlungsmittelüberschuss erhöht sich um 5,2 Mio. € auf 7,3 Mio. € (entspricht zzgl. den Erträgen aus aktivierter Eigenleistung i.H.v. 153 T € der kameraleen Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt).

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Zeile 18 Die Investitionszuweisungen blieben deutlich hinter den Planannahmen zurück, da noch nicht ausgezahlte Zuwendungen (Kapuziner, Kutschenhaus, Jugendherberge und Fachklassentrakt LG) in 2013 neu veranschlagt wurden.

Zeile 19 Verrechnung von Erschließungsbeiträgen (vgl. WA Z. 24)

Zeile 20 ME 1,9 Mio. € aus dem Verkauf von Wohnbau Grundstücken. Verschiebung der Veräußerungen von Höllgasse, Nägelesgraben und Synagoge nach 2013 (WE 1,2 Mio. €).

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Zeile 24 Grunderwerb für den Neubau Feuerwehrgerätehaus (500 T €) nach 2014 verschoben. Verrechnung von Erschließungsbeiträgen (WA 409 TE – vgl. Z. 19).

Zeile 25 WA 4,4 Mio. €, verschobene Tiefbau- und Hochbaumaßnahmen (u.a. Wiederaufbau Fachklassentrakt LG, Sanierung DHG, Sicherungsnetz Hochbrücke und versch. Straßen- und Erschließungsmaßnahmen) wurden ganz oder teilweise in 2013 neu veranschlagt.

Zeile 26 Erwerb von beweglichem Vermögen (WA 610 T €) für den Fachklassentrakt LG nach 2013 verschoben.

Zeile 28 Zuschuss Sanierung Jugendherberge und Programm Soziale Stadt wurden 2013 teilweise neu veranschlagt.

Saldo aus Investitionstätigkeit

Zeile 31 Insgesamt ergibt sich ein Abfluss liquider Mittel aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3,2 Mio. € (4,5 Mio. € weniger als geplant).

Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Zeile 34/35 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten erfolgten planmäßig.

Finanzierungsmittelbestand

Zeile 36 Insgesamt ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss von 3,8 Mio. €.

Vermögensrechnung

Aktivseite		Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2012	Passivseite		Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2012
		EUR	EUR			EUR	EUR
1	Vermögen	204.922.651	208.148.868	1	Kapitalposition	146.928.832	150.355.123
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	41.442	52.266	1.1	Basiskapital	145.432.839	143.316.233
1.2	Sachvermögen	167.915.293	165.568.199	1.2	Rücklagen	1.495.992	7.038.890
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	47.733.788	46.893.070	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	4.405.533
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	57.094.080	56.690.817	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	1.340.155
1.2.3	Infrastrukturvermögen	56.755.606	55.426.239	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	1.495.992	1.293.203
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	65.340	77.325	2	Sonderposten	50.134.421	49.126.723
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.114.653	2.164.949	2.1	für Investitionszuweisungen	23.393.490	23.018.895
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.272.311	1.161.392	2.2	für Investitionsbeiträge	26.363.906	25.721.816
1.2.8	Vorräte	26.720	61.405	2.3	für Sonstiges	377.024	386.012
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.852.794	3.093.002	3	Rückstellungen	3.599.204	4.874.459
1.3	Finanzvermögen	36.965.916	42.528.403	3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	710.443	667.747
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	70.401	70.401	3.5	Altlastensanierungsrückstellungen	190.000	190.000
1.3.3	Sondervermögen	10.100.000	10.100.000	3.6	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	87.387	114.090
1.3.4	Ausleihungen	3.159.308	3.300.691	3.7	Sonstige Rückstellungen	2.611.374	3.902.622
1.3.5	Wertpapiere	14.300.000	23.300.000	4	Verbindlichkeiten	1.576.047	1.959.952
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.602.043	2.799.483	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	1.275.476	964.038
1.3.7	Forderungen aus Transferleistungen	3.240	28.917	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	958	864.625
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	359.477	623.682	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	299.613	131.289
1.3.9	Liquide Mittel	7.371.447	2.305.230	5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.800.914	3.498.281
2	Abgrenzungsposten	116.766	1.665.671				
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	116.766	117.401				
2.2	Sonderposten für geleistete	0	1.548.269				
Bilanzsumme		205.039.417	209.814.539	Bilanzsumme		205.039.417	209.814.539

Erläuterungen im Telegrammstil/ Vergleich zum Vorjahr

AKTIVA

1 Vermögen

- 1.2.1 Durch Grundstücksverkäufe verringert sich der Bestand an unbebauten Grundstücken um 841 T € und beträgt zum Bilanzstichtag 46,9 Mio. €.
- 1.2.2 Wertberichtigungen und Investitionen betragen bei den bebauten Grundstücken 1,7 Mio. €. Die Abschreibungen betragen 2,1 Mio. €.
- 1.2.3 In das Infrastrukturvermögen wurden 510 T € investiert (z.B. Eckhofstraße 111 T €, Eferen B 27- Anbindung 90 T €, Kapellenösch 58 T €). Die Abschreibungen betragen 1,8 Mio. €.
- 1.2.9 Verschiedene Anlagen im Bau, die zu einem späteren Zeitpunkt aktiviert werden; z.B.: Leibniz Gymnasium insg. 2,5 Mio. €, Feuerwehrhaus Feckenhausen insg. 320 T €, Dreher'sche Mühle 51 T €, Stadtmuseum 43 T €.
- 1.3.5 Festgeldanlagen zum Bilanzstichtag in Höhe von 23,3 Mio. €.
- 1.3.6 Die öffentlich rechtlichen Forderungen betragen 2,8 Mio. €. Davon wurden ca. 1,4 Mio. € im Januar 2013 bezahlt.
- 1.3.7 V.a. Personalkostenzuschüsse vom Landratsamt für KiJu.
- 1.3.8 Von den privatrechtlichen Forderungen in Höhe von 670 T € wurden ca. 325 T € bis zum Februar 2013 bezahlt.
- 1.3.9 Liquide Mittel (Girokonten und Tagesgelder) betragen 2,3 Mio. €.

2 Abgrenzungsposten

- 2.2 Geleistete Investitionszuschüsse an Dritte. z.B.: Sanierungsträger Jugendherberge insg. 1,3 Mio. €, Kindergärten 178 T €, DRK Ortsverband 12 T €.

PASSIVA

1 Kapitalposition

- 1.1 Anpassung des Basiskapitals nach § 63 GemHVO. Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind mit dem Basiskapital zu verrechnen (weitere Erläuterungen siehe Seite 47)
Durch Korrekturen, Nachaktivierungen, Abgänge beträgt das Basiskapital nunmehr 143,3 Mio. €
- 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses betragen 4,4 Mio. €.
- 1.2.2 Rücklagen aus den Überschüssen des Sonderergebnisses betragen 1,3 Mio. €.
- 1.2.3 Ausweis der Ortschaftsrücklagen entfällt. Zukünftig im Anhang zur Bilanz (s. S. 44).
Siehe auch Erläuterungen zur Korrektur Eröffnungsbilanz.

3 Rückstellungen

- 3.1 Rückstellungen für Altersteilzeit: 410 T €; Rückstellungen für Leistungsentgelte 258 T €.
- 3.6 Ein neuer Fall für drohende Ausfallhaftung bei LAKRA-Darlehen. 1/3-Haftung in Höhe von 27 T €.
- 3.7 Rückstellungen für Gewerbesteuerumlage 385 T €, für FAG-Umlage 1,6 Mio. €, für Kreisumlage 1,9 Mio. €.

5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

- 5 Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsgebühren betragen nach aktuellen Berechnungen 3,5 Mio. € (s.a. Erläuterungen zur Änderung der Eröffnungsbilanz).

BILANZSUMME

Die Bilanzsumme erhöht sich um 4,8 Mio. € auf 209,8 Mio. €.

Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen der Ergebnisrechnung		2012
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	Ordentliche Erträge * 100/ Ordentliche Aufwendungen	108,33%
Steuerquote	Steuererträge * 100/ Ordentliche Erträge	56,35%
Zuwendungsquote	Erträge aus Zuwendungen * 100/ Ordentliche Erträge	26,38%
Personalaufwandsquote	Personalaufwendungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	24,64%
Sach - und Dienstleistungsaufwandsquote	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	20,28%
Abschreibungsaufwandsquote	Planmäßige Abschreibungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	8,87%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwendungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0,12%
Sonstiger Aufwand	Sonstige ordentliche Aufwendungen * 100 /Ordentliche Aufwendungen	3,27%

Kennzahlen der Finanzrechnung		
Liquiditätsdeckungsgrad	Summe der Einzahlungen * 100/ Summe der Auszahlungen	107,19%
Cashflow	Finanzierungsmittelbestand aus Finanzrechnung	3.865.274,99 €

Kennzahlen der Vermögensrechnung		
Sachvermögensintensität	Sachvermögen * 100/ Gesamtvermögen	78,91%
Finanzvermögensintensität	Finanzvermögen * 100/ Gesamtvermögen	20,27%
Eigenkapitalquote	Kapitalposition * 100/ Gesamtkapital	71,66%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital * 100/ Gesamtkapital	0,46%
Anlagenabnutzungsgrad	Kumulierte Abschreibungen * 100/ AHK	37,61%
Bilanzielle Pro - Kopf - Verschuldung	Verbindlichkeiten + Rückstellungen ohne Pensionsrückstellungen zum 31.12./ EWZ 30.06.	227,62 €

Ergebnis- und Finanzrechnung

Teilergebnisrechnungen

Teilfinanzrechnungen

Investitionsmaßnahmen

Budgetergebnisse

4 Bauen und Stadtentwicklung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushalts-	Ergebnis	Vergleich	Ergänz.	Ermächti-	Verfügbare	übertr.
		Vorjahr	ansatz		Ansatz/ Ergebnis	Fest-	ungen aus	Mittel	Ermächt.
		2011	2012	2012		legungen		abzgl.	nach
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Ergebnis	2013
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	1.357.028	1.479.484,66	122.457	0	0,00	-122.457	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	549.000	548.346,44	-654	0	0,00	654	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	22.000	30.724,98	8.725	0	0,00	-8.725	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	370.750	194.006,56	-176.743	0	0,00	176.743	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	135.000	156.396,97	21.397	0	0,00	-21.397	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.400	985,58	-4.414	0	0,00	4.414	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	2.439.178	2.409.945,19	-29.233	0	0,00	29.233	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	-3.343.008	-3.256.114,87	86.893	0	0,00	-86.893	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	-7.687,53	-7.688	0	0,00	7.688	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-3.571.548	-3.568.022,51	3.525	-207.654	-73.344,00	-284.523	-43.065,65
14	- Planmäßige Abschreibungen	0,00	-1.777.749	-2.051.569,78	-273.821	0	0,00	273.821	0,00
16	- Transferaufwendungen	0,00	-20.500	-12.950,00	7.550	0	0,00	-7.550	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-446.550	-149.345,87	297.204	-500	0,00	-297.704	0,00
18	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	-9.159.355	-9.045.690,56	113.664	-208.154	-73.344,00	-395.162	-43.065,65
19	= Ordentliches Ergebnis	0,00	-6.720.177	-6.635.745,37	84.432	-208.154	-73.344,00	-365.929	-43.065,65
21	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	-6.720.177	-6.635.745,37	84.432	-208.154	-73.344,00	-365.929	-43.065,65
27	+ Erträge aus ILV Miete	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30	+ Erträge aus ILV Nebenkosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
34	+ Erträge aus ILV Betriebshof	0,00	2.323.350	2.599.074,57	275.724	5.000	0,00	270.274	0,00
37	+ Erträge aus ILV Sonstige/ Umlage Vorkostenstelle	0,00	0	11.386,56	11.387	0	0,00	-11.387	0,00
38	= Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	2.323.350	2.610.461,13	287.111	5.000	0,00	282.111	0,00
40	- Aufwand aus ILV Steuerungsumlage	0,00	-349.040	-226.549,13	122.491	0	0,00	-122.491	0,00
41	- Aufwand aus ILV Serviceumlage	0,00	-704.350	-790.097,04	-85.747	0	0,00	85.747	0,00
44	- Aufwand aus ILV Miete	0,00	-180.824	-184.727,76	-3.904	0	0,00	3.904	0,00
47	- Aufwand aus ILV Nebenkosten	0,00	-111.536	-110.018,07	1.518	0	0,00	-1.518	0,00
51	- Aufwand aus ILV Betriebshof	0,00	-1.976.700	-2.214.784,49	-238.084	0	0,00	238.084	0,00
54	- Aufwand aus ILV Sonstige/ Umlage Vorkostenstellen	0,00	-3.000	-9.065,31	-6.065	0	0,00	6.065	0,00
55	= Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	-3.325.449	-3.535.241,80	-209.791	0	0,00	209.791	0,00
56	+ Kalkulatorische Zinsen	0,00	-17.494	-21.167,25	-3.673	0	0,00	3.673	0,00
58	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	-1.019.593	-945.947,92	73.645	5.000	0,00	-68.645	0,00
59	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	-7.739.770	-7.581.693,29	158.077	-203.154	-73.344,00	-434.574	-43.065,65
60	Nachrichtl: Nicht zahlungswirksame ord. Erträge	0,00	1.386.408	1.440.098,94	53.691	0	0,00	-53.691	0,00
61	Nachrichtl: Nicht zahlungswirksame ord. Aufwendungen	0,00	-1.804.609	-2.075.577,78	-270.969	0	0,00	270.969	0,00

Budgetierung

Seit dem 01.01.1998 sind alle Teilhaushalte budgetiert, d.h. alle Aufwendungen sind grds. gegenseitig deckungsfähig; Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen; ausgenommen hiervon sind Personal-, EDV-Aufwendungen, Abschreibungen und Auflösungen, aktivierte Eigenleistungen, kalkulatorische Kosten und interne Leistungsverrechnungen; Betriebshofleistungen und direkte Leistungsverrechnungen (z.B. Druckerei) verbleiben im Budget; In einzelnen Bereichen (vgl. unten) wird das Budget nach den bestehenden Übertragungsregelungen auf das nächste Jahr übertragen (sog. Übertragsbudgets).

Folgende Budgets sind eingerichtet:

Bewirtschaftungsbudgets

TH 01	Zentrale Funktionen und Stabstellen	TH 24	Schulen und Kindergärten (ohne Schulbudget)
TH 02	Rechnungsprüfungsamt	TH 30	Leitung Fachbereich 3
TH 10	Leitung Fachbereich 1	TH 38	Volkshochschule/Altes Gymnasium/Seniorenprogramm
TH 11	Geschäftsstelle Gemeinderat	TH 40	Leitung Fachbereich 4
TH 12	Personal und Organisation	TH 41	Stadtplanung
TH 13	EDV	TH 42	Hochbau
TH 14	Kämmerei/Kasse, Buchhaltung	TH 43	Tiefbau
TH 15	Allgemeine Finanzwirtschaft	TH 44	Bauordnung/Denkmalschutz
TH 16	Forstverwaltung	TH 45	Betriebshof/Straßenreinigung, Winterdienst
TH 20	Leitung Fachbereich 2	TH 50	Leitung Stadtbau
TH 21	Bürgerbüro/Ausländerbehörde	TH 51	Liegenschaften
TH 22	Ordnungsverwaltung/ Straßenverkehrsbehörde	TH 52	Gebäudewirtschaft

Übertragsbudgets

TH 04	OV Feckenhausen	TH 32	Kinder- und Jugendreferat
TH 05	OV Göllsdorf	TH 33	Stadtbücherei
TH 06	OV Hausen	TH 34	Tourist-Information
TH 07	OV Neufra	TH 35	Stadtarchiv und Stadtmuseum
TH 08	OV Neukirch	TH 36	Dominikanermuseum
TH 09	OV Zepfenhan	TH 37	Musikschule
TH 23	Feuerwehr	TH 38	Volkshochschule
TH 24	Schulbudgets	TH 43	Tiefbau
TH 25	Hallen und Sport		getrennt nach - Erholung, Landschaft, Wasser
TH 31	Kultur- und Musikpflege		- Straßen/Infrastruktur
	getrennt nach - Kultur- / Musikpflege		- Friedhofs- u. Bestattungswesen
	- Sommersprossen		

Die budgetierten Bereiche haben in einem Jahresbericht an die Haupt- u. Finanzverwaltung den Verlauf des Jahres 2012 erläutert. Auf dieser Grundlage wurden die Überträge der Budgets mit den Budgetverantwortlichen in einem gemeinsamen Gespräch ermittelt und festgestellt.

Die Budgetüberträge werden in einer Liste dargestellt. Die Überschüsse werden als Haushaltsübertragungsermächtigung vorgemerkt. Bei Fehlbeträgen werden entsprechende negative Haushaltsübertragungsermächtigungen gebucht.

Budgetüberträge/ Haushaltsübertragungsermächtigungen

In einem gemeinsamen Gespräch zwischen der Haupt- und Finanzverwaltung und den einzelnen Budgetverantwortlichen wurde unter Berücksichtigung der Budgetregeln der jeweilige Übertrag ermittelt und festgestellt. Es sind im Budgetergebnis i.d.R. nur Planabweichungen, die im Verantwortungsbereich des Budgetverantwortlichen liegen und aus Budgetmitteln genehmigte Anschaffungen berücksichtigt.

Budgetbereich	Übertrag Vorjahr	Fest-gestelltes Budget-ergebnis	Übertrag (Fehlbetrag 100%; Überschuss 70%)	Übertrag insgesamt nach 2013	Bemerkungen
TH 04-09 Ortschaften	83.658 €	19.191 €	12.108 €	95.766 €	
TH 23 Feuerwehr	0 €	1.712 €	1.199 €	1.199 €	
TH 24 Schulbudgets	73.240 €	54.928 €	44.732 €	117.972 €	
TH 25 Hallen und Sport	21.983 €	4.702 €	3.291 €	25.274 €	
TH 31 Kultur- und Musikpflege	35.120 €	2.072 €	1.451 €	36.571 €	
TH 31 Sommersprossen	2.747 €	7.792 €	7.792 €	10.539 €	Aufgrund der Regelung, dass Budgetrahmen im zweijährigen Rhythmus eingehalten sein muss, werden im Jahr der "kleinen" Sommersprossen zugunsten der "großen" Sommersprossen zu 100 % übertragen; Nach dem zweijährigen Abrechnungszeitraum erfolgt ein evtl. Übertrag zu 70 %
TH 32 Kinder- u. Jugendreferat	- 11.103 €	12.498 €	976 €	976 €	WA 48.032 € Veranstaltungen/ Werbung WE 28.312 € Veranstaltungserlöse
TH 33 Stadtbücherei	1.699 €	- 1.651 €	- 1.651 €	48 €	WE Erträge aus Verkauf von Büchern Flohmarkt
TH 34 Tourist-Information	10.433 €	36.532 €	32.894 €	43.327 €	24.405 € Tourismusteilbild Übertrag zu 100% WA 15.827 € Veranstaltungen Marketingmaßnahmen
TH 35 Stadtarchiv u. Stadtmuseum	851 €	1.941 €	1.359 €	2.210 €	3.350 € ÜPL zum Finanzhaushalt: Erwerb von Gemälden
TH 36 Dominikanermuseum	28.056 €	1.542 €	1.079 €	29.135 €	u. a. für Außenwerbung an Fassade angespart
TH 37 Musikschule	22.453 €	5.056 €	3.539 €	25.992 €	Ansparung für Flügelbeschaffung in 2013
TH 38 Volkshochschule	- 18.922 €	23.957 €	3.524 €	3.524 €	WA 24.221 € Veranstaltungen/ Werbung, Durchführung von Kursen/ Lehrgängen
TH 43 Erholung, Landschaft, Wasser	6.702 €	- 14.565 €	- 14.565 €	- 7.863 €	MA 90 T € Betriebshof WA 73 T € Unterhaltung Straßen, Plätze, Wege und Grünanlagen
TH 43 Straßen/ Infrastruktur	27.541 €	- 27.419 €	- 27.419 €	122 €	MA 150 T € Betriebshof WA 57 T € Unterh. techn. Anlagen u.a. Str./Beleucht. WA 28 T € Strom
TH 43 Friedhofs- und Bestattungswesen	39.101 €	16.722 €	11.705 €	50.806 €	

Summe der Haushaltsübertragungsermächtigungen ins Folgejahr: 435.599 €

Anhang

Ortschaftsrücklagen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Pensionsrückstellungen

Haftungsverhältnisse

Organe

Anhang

Ortschaftsrücklagen

Die Ortschaftsrücklagen wurden in der Eröffnungsbilanz als zweckgebundene Rücklagen ausgewiesen. Nach Definition der GemHVO handelt es sich nicht um zweckgebundene Rücklagen sondern um Teile des Basiskapitals. Im Zuge der Korrektur der Eröffnungsbilanz (siehe auch Seite 47) wurden die Ortschaftsrücklagen wertmäßig in das Basiskapital aufgenommen. Zukünftig wird der Stand der Ortschaftsrücklagen im Anhang zur Bilanz ausgewiesen.

Ortschaftsrücklagen

	Anfangsbestand auf 01.01.2012	Zugang	Abgang	Endstand auf 31.12.2012
Feckenhausen	2.045,17 €			2.045,17 €
Neukirch	118.352,44 €	1.621,43 €		119.973,87 €
Zepfenhan	82.391,42 €	65.783,26 €	45.812,86 €	102.361,82 €
Gesamtsumme	202.789,03 €	67.404,69 €	45.812,86 €	224.380,86 €

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Bei der Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden keine Gemeinkosten berücksichtigt.
- Es wurde nur die lineare Abschreibungsmethode angewandt.
- Es gab keine Abweichungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Vergleich zur Eröffnungsbilanz.
- Fremdkapitalzinsen wurden bei den Herstellungskosten nicht eingerechnet.

Anteil der beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen

Der beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildete Anteil an Pensionsrückstellungen für die Stadt Rottweil zum 31.12.2012 wird mit 18.211.860 € angegeben.

Haftungsverhältnisse (§ 88 Abs. 2 GemO)

Die Gemeinde darf nach § 88 Abs. 2 GemO Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen nur zur Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Übernahme bedarf der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde.

Die Bürgschaftsverpflichtungen der Stadt Rottweil verteilen sich auf folgende Bereiche:

Wohnungsbau und Siedlungswesen	
1/3 Haftung LAKRA	4.116.397,89 €
<hr/>	
FSV Zepfenhan	
Ausfallbürgschaft Bau Sportplatz	55.000,00 €
<hr/>	
ENRW GmbH & Co. KG	
Schuldenhaftung	23.724.853,52 €
<hr/>	
	27.896.251,41 €

Die Risiken aus der Inanspruchnahme der Bürgschaften werden als sehr gering eingeschätzt. Bisher wurde die Stadt nur in geringem Umfang aus Bürgschaften in Anspruch genommen.

Organe der Stadt Rottweil zum 31.12.2012 (§ 53 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO)

Leitung der Verwaltung:

Oberbürgermeister	Ralf Broß
Bürgermeister	Werner Guhl

Mitglieder des Gemeinderats:

Dr. Gerhard Aden
Dieter E. Albrecht
Ralf-Thomas Armleder
Ralf Banholzer (ab 19.12.2012)
Christoph Bechtold
Hermann Breucha
Max Burger-Heidger
Antonio de Luca (bis 02.05.2012)
Hubert Ernst
Heide Friedrichs
Andreas Göggel (ab 16.05.2012)
Adelbert Hugger (bis 19.12.12)
Jens Jäger
Dieter Kleinmann
Hubert Nowack
Günter Posselt
Anne Probst
Arved Sassnick
Herbert Sauter
Dr. Peter Schellenberg
Sibylle Schumacher
Jörg Stauss
Walter Stegmann
Gabriele Ulbrich
Dr. Claudia Wankmüller
Karl-Heinz Weiss
Winfried Wössner
Marianne Wucher

Korrektur Eröffnungsbilanz Erläuterungen

Nach § 63 GemHVO sind Werte, die in der Eröffnungsbilanz zu niedrig, zu hoch oder fehlerhaft angesetzt waren in einer späteren Bilanz zu berichtigen (wenn es sich um erhebliche Werte handelt). Berichtigungen können letztmals im vierten Jahr nach der Eröffnungsbilanz vorgenommen werden. Die Berichtigungen sind direkt mit dem Basiskapital zu verrechnen.

Anrechnung auf Basiskapital gem. § 63 GemHVO

Basiskapital Eröffnungsbilanz	145.432.839,46
Korrekturen Aktivseite:	
- Straßenbeleuchtung Konjunkturpaket Nachaktivierung	226.613,17
- Zuschüsse an Jugendherbergswerk- und KiGA Birkenweg aktiviert	230.000,00
- Versch. Korrekturen bei beweglichem Vermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	-14.802,05
- AIB Fachklassentrakt Leibniz-Gymnasium zu hoch angesetzt	-1.534.510,08
- Betriebshof Verwaltungsgebäude, Nutzungsdauer verändert	-115.060,96
- Infrastrukturvermögen, Kaiserstraße Aufbau und Kreisverkehr Stadionstraße Heerstraße doppelt	-523.254,87
- Versch. Korrekturen bei Infrastrukturvermögen	-13.882,59
Veränderungen Aktivseite	-1.744.897,38
Korrekturen Passivseite:	
- Ortschaftsrücklagen	202.789,03
- Verbindlichkeiten Variable tarifliche Zulagen Arbeitnehmer	-50.541,89
- Passiver Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsgebühren nachberechnet	-583.356,25
- Zuschuss für Schülermensa erst in 2012 erhalten	59.400,00
Veränderungen Passivseite	-371.709,11
Basiskapital nach Korrektur 2012	143.316.232,97

Anlagen

- Anlage 1 Feststellung und Aufgliederung des
Jahresergebnis
 - Anlage 2 In Anspruch genommene
Verpflichtungsermächtigungen
 - Anlage 3 Vermögensübersicht
 - Anlage 4 Forderungsübersicht
 - Anlage 5 Schuldenübersicht
-

Anlage 1 – Feststellung und Aufgliederung Jahresergebnis 2012

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen Haushaltsjahr	Sonder- ergebnis	Ordentliches Ergebnis	Verlustvortrag 2011	Verlustvortrag 2010	Verlustvortrag 2009
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn					
2	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO					
3	verbleibende Beträge	1.340.155	4.405.533			
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		4.405.533			
5	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	1.340.155				
6	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach § 25 Abs. 1 GemHVO					
7	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1 GemHVO					
8	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2 GemHVO					
9	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1 GemHVO					
12	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 4 GemHVO					

Anlage 2 – In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Geplant waren folgende Verpflichtungsermächtigungen:

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan			davon voraussichtlich fällige Auszahlungen		
			2013	2014	2015
Jahr		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
2012					
	Neubau FW-Gerätehaus Rottweil 8.126000.010003	500.000	500.000		
	Erschließung Spitalhöhe, 1. BA 8.541000.010008	295.000	295.000		
	Kreisverkehr B27/ B14/ Tuttlinger Str. 8.541000.010011	69.000	69.000		
	Bollershofstraße, Hausen 8.541000.040002	180.000	180.000		
	Sanierung Jugendherberge 8.575000.010001				
	- Darlehen an JHW	250.000	250.000		
	- Investitionszuschuss an JHW	160.000	160.000		
	Summe:	1.454.000	1.454.000	0	0
Nachrichtlich					
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:			0	0	0

Die Verpflichtungsermächtigungen für

- Neubau FW-Gerätehaus Rottweil
- Erschließung Spitalhöhe, 1. BA
- Kreisverkehr B27/B14/Tuttlinger Straße und
- Bollershofstraße, Hausen

wurden nicht in Anspruch genommen und im Haushalt 2013 veranschlagt.

Die Verpflichtungen für

- Sanierung Jugendherberge
 - Darlehen an JHW und
 - Investitionszuschuss an JHW

wurden bereits mit Vertragsschluss 2010 eingegangen.

Die Auszahlung des Darlehens i.H.v. 250.000 € erfolgte im Januar 2013.

Die Auszahlung des Investitionszuschusses i.H.v. 160.000 € erfolgte außerplanmäßig im Dezember 2012.

Anlage 3 – Vermögensübersicht

Vermögensübersicht *

Vermögen	Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen					Stand des Vermögens
	zum 01.01. des Haushaltsjahres ***	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31.12. des Haushaltsjahres (Σ Sp. 2 bis 7)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5 **	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	41.442,24	17.317,57		5.355,00		-11.848,89	52.265,92
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	167.888.572,85	5.090.284,92	-1.949.171,24	-5.355,00	587.683,21	-4.556.951,46	167.055.063,28
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	47.733.788,23	877.015,35	-1.905.179,78	268.596,50	330,00	-81.479,87	46.893.070,43
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	57.094.080,15	-352.552,96	-12.849,20	2.066.646,43	0,00	-2.104.507,71	56.690.816,71
2.3. Infrastrukturvermögen	56.755.606,35	219.655,17	-5.619,15	-41.049,27	347.098,21	-1.849.452,29	55.426.239,02
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	65.339,51	7.085,00	0,00	0,00	4.900,00	0,00	77.324,51
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge ¹	2.114.653,30	347.125,91	-2.856,23	0,00	0,00	-293.973,62	2.164.949,36
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.272.310,88	135.097,31	-22.666,88	0,00	0,00	-223.349,16	1.161.392,15
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.852.794,43	2.534.400,98	0,00	-2.299.548,66	5.355,00	0,00	3.093.001,75
2.9. Sonderposten für geleistete Zuwendungen	0,00	1.322.458,16	0,00	0,00	230.000,00	-4.188,81	1.548.269,35
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	27.629.708,63	29.632.367,50	-20.490.985,00	0,00	0,00	0,00	36.771.091,13
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	70.400,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.400,56
3.3. Sondervermögen	10.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.100.000,00
3.4. Ausleihungen	3.159.308,07	432.367,50	-290.985,00	0,00	0,00	0,00	3.300.690,57
3.5. Wertpapiere	14.300.000,00	29.200.000,00	-20.200.000,00	0,00	0,00	0,00	23.300.000,00
insgesamt	195.559.723,72	34.739.969,99	-22.440.156,24	0,00	587.683,21	-4.568.800,35	203.878.420,33

* "Anlagenspiegel"

** In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet

*** entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

1) enthält 2.677,74€ apl. AfA in der Bilanz unter 51300000

Anlage 4 – Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamtbe- trag am 01.01. des Haus- haltsjahres *	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Zuschrei- bungen im Haus- haltsjahr	Abschrei- bungen im Haus- haltsjahr	Gesamtbe- trag am 31.12. des Haus- haltsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.602.043,04	34.867.145,11	-33.557.974,06		-111.730,83	2.799.483,26
2. Forderungen aus Transferleistungen	3.239,63	12.842.472,21	-12.816.795,30			28.916,54
3. Privatrechtliche Forderungen	359.477,44	28.645.139,03	-28.322.103,96		-12.230,28	670.282,23
Summe aller Forderungen	1.964.760,11	76.354.756,35	-74.696.873,32	0,00	-123.961,11	3.498.682,03

* entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

Anlage 5 - Schuldenübersicht

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz, Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3 (Anleihen, Kreditaufnahmen inklusive Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte)		Gesamt- betrag am 01.01. des Haushalts- jahres * -Euro-	Gesamt- betrag zum 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-) ***** -Euro-
				bis zu 1 Jahr ** -Euro-	über 1 bis 5 Jahre *** -Euro-	mehr als 5 Jahre **** -Euro-	
1		2	3	4	5	6	7
1	Geldschulden						
1.1	Anleihen						
1.2	Kredite für Investitionen	1.275.476	964.038	964.038			-311.438
1.2.1	Bund						
1.2.2	Land						
1.2.3	Gemeinden und Gemeindeverbände						
1.2.4	Zweckverbände und dergleichen						
1.2.5	sonstiger öffentlicher Bereich						
1.2.6	Kreditmarkt	1.275.476	964.038	964.038			-311.438
1.3	Kassenkredite						
2.	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
Gesamtschulden		1.275.476	964.038	964.038			-311.438
Schuldenstand je Einwohner		50	38				
nachrichtlich:							
3. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung							
a) ENRW-Eigenbetrieb							
3.1.	Anleihen						
3.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.925.000	1.825.000	100.000	400.000	1.325.000	-100.000
3.3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)						
3.4.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
3. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung							
b) ENRW-Eigenbetrieb Stadtentwässerung							
3.1.	Anleihen						
3.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	32.740.154	33.441.182	1.162.361	4.806.061	27.472.759	701.028
3.3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)						
3.4.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz, Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3 (Anleihen, Kreditaufnahmen inklusive Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte)	Gesamt- betrag am 01.01. des Haushalts- jahres * -Euro-	Gesamt- betrag zum 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-) ***** -Euro-
			bis zu 1 Jahr ** -Euro-	über 1 bis 5 Jahre *** -Euro-	mehr als 5 Jahre **** -Euro-	
1	2	3	4	5	6	7
Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung c) Stadtbau (Eigenbetrieb)						
3.1. Anleihen						
3.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (davon: Kredit bei der Stadt)	8.635.430 (2.924.275)	8.376.428 (2.924.275)	294.407	1.236.068	6.845.953 (2.924.275)	-259.002
3.3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)						
3.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung d) Spital (Eigenbetrieb)						
3.1. Anleihen						
3.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.975.694	1.886.892	646.978	540.016	699.897	-88.802
3.3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)						
3.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
Schulden insgesamt (Stadt + Eigenbetriebe)						
4.1. Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	46.551.754	46.493.540	3.167.784	6.982.145	36.343.609	-58.214
4.3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)	0	0	0	0	0	0
4.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0	0
Summe 4.1 + 4.2 + 4.3. + 4.4	46.551.754	46.493.540	3.167.784	6.982.145	36.343.609	-58.214

* entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

** Tilgung der Restschuld im 1. Folgejahr

*** Tilgung der Restschuld im 2.bis 5. Folgejahr

**** Tilgung der Restschuld ab dem 6. Folgejahr

***** Spalte 3 minus Spalte 2

Anmerkung: Die Übersicht kann durch Einbezug weiterer Verbindlichkeiten ausgebaut werden

Abschlussbeurkundung

1. **Vorstehende Ergebnis- und Finanzrechnung aufgestellt:**
Rottweil, 26.06.2013



.....
Yvonne Hoffmann
Abt. 1.4 Kämmerei

2. **Vorstehende Vermögensrechnung aufgestellt:**
Rottweil, 26.06.2013



.....
Dominic Butz
Abt. 1.5 Kasse / Buchhaltung

3. **Die Rechnungslegung beurkundet:**
Rottweil, 26.06.2013



.....
Werner Guhl
Bürgermeister

